



Übungsaufgaben mit Lösungen

Bereich: Finanzbuchhaltung

Eine kostenlose PDF von www.rechnungswesen-verstehen.de

Hallo liebe Rechnungswesen-Freunde!

Diese PDF enthält **10 Fallstudien inklusive Lösungen und Erklärungen** zu folgenden Themen:

- ✓ Darlehensaufnahme
- ✓ Anlagenwirtschaft
- ✓ Bewertung von Verbindlichkeiten
- ✓ Betriebsausgabe
- ✓ Rohgewinn ermitteln
- ✓ Zweifelhafte Forderungen
- ✓ Gehaltsabrechnung
- ✓ Abschlussbuchungen im Warenverkehr
- ✓ Zahlung von Steuern und Versicherungen
- ✓ Effektive Verzinsung bei Skonto-Gewährung

Viel "Spaß" damit,
euer Rechnungswesen-verstehen.de Team



1. Fallstudie: Darlehensaufnahme

Für den Bau einer Verkaufshalle benötigt die Geschäftsleitung der Senso GmbH ein Darlehen in einer Höhe von 250.000 €. Mit der Spar-Rheinbank in Gerolstein schließt die Geschäftsleitung der Senso GmbH einen Darlehensvertrag mit folgenden Konditionen ab:

Auszahlung:	96 %
Tag der Auszahlung:	1. Juli 2013
Zinssatz:	3,5 %
Zinszahlung:	Halbjährlich nachschüssig, erstmals zum 31. Dezember 2013
Tilgung:	Gesamtzahlung am 1. Juli 2023

Buche nach dem folgenden Kontenplan mit Beträgen

- a) die Darlehensauszahlung
- b) die erste Zinszahlung am 31. Dezember 2013
- c) die erste Teilauflösung von Disagio am 31. Dezember 2013
- d) die Darlehenstilgung am 1. Juli 2023

→ Kontenplan

- 1. Kreditinstitute (Bank)
- 2. Darlehen
- 3. Zinsaufwand
- 4. Zinsertrag
- 5. Disagio



2. Fallstudie: Anlagenwirtschaft

Am 24. Oktober 2013 erwirbt die Geschäftsleitung der Senso GmbH einen neuen Pkw. Der Pkw wird ausschließlich für betriebliche Zwecke verwendet. Der Anschaffungspreis für diesen Pkw beträgt 21.600 € + 19 % Umsatzsteuer. Vom Kfz-Händler berechneten

Zulassungskosten	60 €
Kosten der Nummernschilder	80 € + 19 % Umsatzsteuer
Werbeaufschrift	1.500 € + 19 % Umsatzsteuer
Anhängerkupplung	2.000 € + 19 % Umsatzsteuer
Überführung	500 € + 19 % Umsatzsteuer

sind bereits auf Kfz.-Kosten gebucht worden.

Die erste Tankfüllung in einer Höhe von 119 € incl. 19 % Umsatzsteuer ist in bar bezahlt worden.

Die Buchung ist auf dem Aufwandskonto Benzinverbrauch/Kfz.-Kosten in der Bruttosumme ersichtlich.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für diesen Pkw beträgt sechs Jahre. Der Kaufpreis des Pkw ist per Verrechnungsscheck bezahlt worden.

Buche nach dem folgenden Kontenplan mit Beträgen

- a) Eingangsrechnung über den Kauf des Pkw
- b) 31. Dezember 2013
 - ba) Korrekturbuchungen über den Kauf des Pkws
 - bb) Abschreibung 2013
- c) Ermitteln den Buchwert des Pkw zum 31. Dezember 2014

-> Kontenplan

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Kreditinstitute (Bank)
3. Fuhrpark
4. Abschreibungen auf Sachanlagen
5. Vorsteuer
6. Umsatzsteuer
7. Kfz-Kosten



3. Fallstudie: Bewertung von Verbindlichkeiten

Über den Kauf einer Bohrmaschine Marke 261127 aus den USA liegt eine Eingangsrechnung vom 20. Dezember 2012 über 25.500 \$ vor. Der Kurs des USD betrug am 20. Dezember 2012 1 € = 1,2255 USD, dagegen am 31. Dezember 2012 1 € = 1,2442 USD.

Mit welchem Wert ist die Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2012 zu bewerten?

4. Fallstudie: Betriebsausgabe

Während eines Messebuches in Köln hat Walter Schmehler, Geschäftsführer der Senso GmbH sein ausschließlich betrieblich genutzten Pkw als Firmenfahrzeug im Halteverbot abgestellt.

In der Niederschrift des Protokolls ist ein Betrag von 45 € zur Zahlung ausgewiesen. Nach dem Messebesuch gibt der Leiter des Rechnungswesens von Senso GmbH die Anweisung die Gebühren von 45 € über das betriebliche Konto bei der Postbank zu überweisen.

Wie hoch ist die Betriebsausgabe?

5. Fallstudie: Rohgewinn

In der Gewinn-und Verlustrechnung 2012 ist ausgewiesen:

Umsatzerlöse	2.500.000 €
Erlösschmälerungen	20.000 €
1. Januar 2012 Warenbestand	200.000 €
31. Dezember 2012 Warenbestand	220.000 €
Aufwendungen für Waren	1.920.000 €
Erhaltener Skonto	25.500 €
Erhaltener Bonus	4.500 €

Wie hoch ist der Rohgewinn?



6. Fallstudie: Zweifelhafte Forderungen

a)

Über das Vermögen des Kunden Bernd Breuer, Segmenter Hofstr. 45, 53902 Bad Münstereifel wird das Insolvenzverfahren eröffnet.
Die Forderung aus Lieferungen und Leistungen beträgt 31.535 €.

Wie buchst du diese Feststellung?

b)

Am 11. November 2013 liegt bereits der Abschlussbericht zur Forderung aus Lieferungen und Leistungen von 31.535 € vom Insolvenzverwalter vor.

Am 18. November 2013 wird ein Betrag von 2.522,80 € durch Banküberweisung bezahlt. Der Rest der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist uneinbringlich.

Buche nach dem folgenden Kontenplan mit Beträgen

ba) den Zahlungseingang am 18. November 2013

bb) die Umsatzsteuerkorrektur

bc) den Ausfall der Restforderung

bd) Gehört die Umsatzsteuerkorrektur in seiner Höhe zum Erfolgsausweis in der Buchhaltung von Senso GmbH?

→ Kontenplan

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Zweifelhafte Forderungen
3. Umsatzsteuer
4. Kreditinstitute (Bank)
5. Übliche Abschreibungen auf Forderungen



7. Fallstudie: Gehaltsabrechnung

Nicole Schmidt, seit 2004 im Einkauf von Senso GmbH beschäftigt, erhält ein monatliches Bruttogehalt von 2.210 €. In der Gehaltsabrechnung vom November 2013 beträgt die Lohnsteuer 264,41 €, die Kirchensteuer 23,80 € und der Solidaritätszuschlag 15,54 €.

Nicole Schmidt ist konfessionslos.

Der Arbeitnehmer-und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung ist nach der folgenden zugeschnittenen Tabelle für Nicole Schmidt zu entnehmen.

Versicherungszweig	Sozialversicherungsbeiträge 2013	Sozialversicherungsbeiträge 2014 (geplante Werte)
Krankenversicherung	Arbeitnehmeranteil: 8,20 %	Arbeitnehmeranteil: 8,2 %
	Arbeitgeberanteil: 7,30 %	Arbeitgeberanteil: 7,3 %
Pflegeversicherung	Arbeitnehmeranteil: 1,025 %	Arbeitnehmeranteil: 1,025 %
	Arbeitgeberanteil: 1,025 %	Arbeitgeberanteil: 1,025 %
Rentenversicherung	Arbeitnehmeranteil: 9,45 %	Arbeitnehmeranteil: 9,20 %
	Arbeitgeberanteil: 9,45 %	Arbeitgeberanteil: 9,20 %
Arbeitslosen- versicherung	Arbeitnehmeranteil: 1,50 %	Arbeitnehmeranteil: 1,50 %
	Arbeitgeberanteil: 1,50 %	Arbeitgeberanteil: 1,50 %

Bei dieser Gehaltsabrechnung wurde von einem ausgezahlten Vorschuss von 1.500 € die restlichen 30 % verrechnet.

a) Ermittelt bitte:

- aa) den Auszahlungsbetrag.
- ab) die Personalaufwendungen

b) Buche nach dem folgenden Kontenplan mit Beträgen

- ba) die Gehaltsabrechnung
- bb) den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung



→ Kontenplan

1. Gehälter
2. Freiwillige soziale Aufwendungen
3. Kreditinstitute (Bank)
4. Gesetzliche soziale Aufwendungen
5. Verbindlichkeiten aus Steuern
6. Im Voraus gezahlte Sozialversicherungsbeiträge
7. Sonstige Forderungen gegenüber Belegschaftsmitglieder

Wissensblock*Gesetzlicher Zahlungstermin über die Sozialversicherungsbeiträge*

Die fälligen Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers und Arbeitnehmers sind spätestens am drittletzten Bankarbeitstag des laufenden Monats zu begleichen. Die Grundlage für die Zahlung ist der Beitragsnachweis.

Der Beitragsnachweis muss spätestens zwei Arbeitstage vor Fälligkeit der Beiträge in elektronischer Form der zuständigen Krankenkasse übermittelt werden.



8. Fallstudie: Abschlussbuchungen im Warenverkehr

Am 31. Dezember 2012 wurde im Jahresabschluss ausgewiesen:

Aufwendungen für Waren (Wareneingang) 1.600.000 €

Warenbestand

1. Januar 2012	150.000 €
31. Dezember 2012	180.000 €

Umsatzerlöse 2.420.000 €

a)

Ermittel den

aa) Rohgewinn

ab) Kalkulationszuschlag

ac) Handelsspanne

b)

Buchen nach dem folgenden Kontenplan mit Beträgen:

ba) Erfassung des Warenendbestandes

bb) Bestandsveränderung

bc) Abschluss des Kontos „Wareneingang“

bd) Abschluss des Kontos „Warenverkauf“

c) Wie hoch ist der Wareneinsatz?

→ Kontenplan



1. Aufwendungen für Waren (Wareneingang)
2. Warenbestand
3. GuV Konto
4. Schlussbilanzkonto (Schlussbilanz)
5. Umsatzerlöse

9. Fallstudie: Zahlung von Steuern und Versicherungen

Der vorgelegte Kontoauszug von der City-Bank vom 8. November 2013 weist aus:

Zahlung an

- | | |
|---|----------|
| 1. ACENTRA-Versicherung AG
Prämie der Gebäudeversicherung für Geschäftsgebäude
Zeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014 | 1.800 € |
| 2. Finanzamt Glückstadt
Einkommensteuer IV. Vorauszahlung 2013
für Bert Vohsen – Steuer-Nr. 209/465/3488 | 12.500 € |
| 3. Finanzamt Glückstadt
Grunderwerbsteuer für Kauf eines Grundstücks zur
Errichtung einer Lagerhalle | 5.500 € |
| 4. Stadt Glückstadt
Gewerbesteuernachzahlung 2012 *1) | 1.250 € |
| 5. Finanzamt Glückstadt
Einbehaltene Lohn-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag | 8.500 € |

*1) Die gebildete Rückstellung vom Vorjahr entspricht 1.250 €

a) Erfasse diese Geschäftsfälle in der Buchhaltung von Vohsen KG mit Beträgen

b) Wie verändert sich der Erfolg in € in der Buchhaltung von Vohsen KG nach Erfassung der Buchungen 1 bis 5?



→ Kontenplan

1. Kreditinstitute (Bank)
2. Sonstige Verbindlichkeiten
3. Versicherungen
4. Gewerbesteuer
5. Rückstellungen
6. Privateinlagen
7. Privatentnahmen
8. Grundstücke
9. Betriebsfremde Aufwendungen
10. Verbindlichkeiten aus Steuern
11. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
12. Sonstige Forderungen
13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

10. Fallstudie: Effektive Verzinsung bei Gewährung von Skonto

Unfassbar, aber wahr: Vor dir liegt eine geprüfte Eingangsrechnung vom 13. November 2013 über 6.664 € zur Bezahlung.

Folgende Zahlungsbedingungen wurde vereinbart: „Zahlbar innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen rein netto“.

Der Kontokorrentzinssatz beträgt 9,25 %.

Bei der Zahlung wurde ein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

a) Ermittle den Überweisungsbetrag, wenn die Zahlung bis zum 19. November 2013 erfolgen wird.

b) Berechne die Kreditkosten. (Zinsen)

c) Wie hoch ist der Finanzierungsgewinn und der Erfolgsausweis in der GuV?

d) Nach der Umschlagsrechnung sollst du den effektiven Zinssatz entsprechend dem Skontosatz feststellen.

e) Buche mit Beträgen den

ea) Rechnungseingang

ef) den Zahlungsausgang



→ Kontenplan

1. Wareneingang
2. Bezugskosten
3. Vorsteuer
4. Umsatzsteuer
5. Nachlässe / Lieferantenskonto
6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
8. Erlösberichtigungen/ Kundenskonto
9. Kreditinstitute / Bank
10. Zinsaufwendungen

Musterlösungen

1. Fallstudie

a) Kreditinstitute (Bank)	240.000 €	
Disagio	10.000 €	
an Darlehen		250.000 €

b) Zinsaufwand an Kreditinstitute (Bank)	4.375 €
--	---------

Berechnung:

$$\frac{250.000 \times 3,5 \times 180 \text{Tage}}{100 \times 360 \text{Tage}} = 4.375 \text{ €}$$

c) Zinsaufwand an Disagio	500 €
---------------------------	-------

d) Darlehen an Kreditinstitute (Bank)	250.000 €
---------------------------------------	-----------



2. Fallstudie

Wissensblock

Anlagenwirtschaft

1. Ermittlung der aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten

Anschaffungspreis –netto-

+ Anschaffungsnebenkosten

Kauf von Fahrzeugen, z.B. Zulassungskosten / Nummernschilder

- Anschaffungskostenminderungen

z.B. Erhaltener Rabatt, Skonto und Boni

=====

= Aktivierungspflichtige Anschaffungskosten

=====

2. Methoden der Abschreibung

Bei Anwendung der linearen Abschreibung werden die Abschreibungsbeträge durch die Anwendung der folgenden Formel festgestellt:

Aktivierungspflichtige Anschaffungskosten

----- = Volle Jahresabschreibung

Nutzungsdauer

Wird ein bewegliches Wirtschaftsgut des Anlagevermögens während des Kalenderjahres / überwiegend auch Geschäftsjahr angeschafft, so gilt eine zeitanteilige Abschreibung.

Beispiel

24. Oktober 2013

Erwerb eines beweglichen Wirtschaftsgutes

Im Anschaffungsjahr 2013 werden nur drei Zwölftel des Jahres-Afa-Betrages abgeschrieben.

Dagegen ist beim Verkauf eines beweglichen Wirtschaftsgutes eine zeitanteilige Abschreibung bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens vorzunehmen.

24. Oktober 2013

Verkauf eines beweglichen Wirtschaftsgutes

Eine Abschreibungssumme ist für die vollen vorangegangenen Monate (9 Monate) zu buchen.



a) Ermittlung der aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten

Anschaffungswert Pkw	21.600 €
+ Zulassungskosten (nicht umsatzsteuerpflichtig)	60 €
+ Nummernschilder	80 €
+ Werbeaufschrift (erste Aufschrift)	1.500 €
+ Anhängerkupplung	2.000 €
+ Überführung	500 €
= Aktivierungspflichtige Anschaffungskosten	25.740 €

Fuhrpark (Pkw)	21.600 €	
+ Vorsteuer	4.104 €	
an Bank (Kreditinstitute)		25.704 €

- ba) Fuhrpark an Kfz.-Kosten 4.140 €
 Vorsteuer an Kfz.-Kosten 19 € (Vorsteuer vom Kauf von Benzin)

bb) Abschreibungen auf Sachanlagen an Fuhrpark

Berechnung der Abschreibung 2013

$$\frac{25.740}{6 \text{ Jahre}} = 4.290 \text{ €}$$

$$\frac{4.290 \text{ €} \times 3 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 1.072,50 \text{ €}$$

c) 24. Oktober 2013, Anschaffungskosten	25.740,00 €
- Zeitanteilige Abschreibung 2013	1.072,50 €
- Abschreibung 2014	4.290,00 €
= Buchwert 31. Dezember 2014	20.377,50 €



3. Fallstudie

Bei der Bewertung von Währungsverbindlichkeiten gilt das Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag.

Bei den Jahresabschlussarbeiten sind die Währungsverbindlichkeiten mit dem höchsten Wert in € und nicht nach dem höchsten Kurs auszuweisen.

20. Dezember 2012

25.500
----- = 20.807,83 €
1,2255

31. Dezember 2012

25.500
----- = 20.495,10 €
1,2442

4. Fallstudie

Die Zahlung des Protokolls in einer Höhe von 45 € sind keine Betriebsausgaben.



5. Fallstudie

Umsatz

- Wareneinsatz

= Rohgewinn

=====

Umsatzerlöse

2.500.000 €

- Erlösschmälerungen

20.000 €

2.480.000 €

Wareneinsatz

Aufwendungen für Waren

1.920.000 €

- Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

25.500 €

- Erhaltener Bonus (Lieferantenbonus)

4.500 €

-Bestandsmehrung

20.000 €

1.870.000 €

= Rohgewinn

610.000 €

=====

Bei einer Bestandserhöhung vermindern sich die Aufwendungen für Waren.

6. Fallstudie

a) Zweifelhafte Forderungen

31.535 €

an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.535 €

b)

Zweifelhafte Forderungen

31.535,00 €

- Zahlungseingang

2.522,80 €

Uneinbringliche Forderungen –brutto-

29.012,20 €

- Umsatzsteuerkorrektur

4.632,20 € *1)

Uneinbringliche Forderungen –netto-

24.380,00 €

=====

*1) Ermittlung der Umsatzsteuerkorrektur

29.012,20 x 19

----- = 4.632,20 €

119

ba) Kreditinstitute (Bank) an Zweifelhafte Forderungen

2.522,80 €



bb) Umsatzsteuer an Zweifelhafte Forderungen 4.632,20 €

bc) Übliche Abschreibungen auf Forderungen 24.380,00 €
an Zweifelhafte Forderungen

bd) Auf keinen Fall.

Die Buchungen auf dem Umsatzsteuerkonto gehört zu keiner erfolgswirksamen Buchung. (Keine Buchung im GuV-Bereich). Die Umsatzsteuerkorrektur schmälert die Zahllast an das Finanzamt.

Dagegen die Buchung zu bc) schmälert den Gewinn um 24.380 €.

Wissensblock

Uneinbringliche Forderungen

So buchst du richtig!

Am 9. Oktober 2013 wurde auf dem geführten Kontokorrentkonto bei der Hausbank auf eine bereits abgeschriebene uneinbringliche Forderung ein Betrag von 809,20 € gutgeschrieben.

Kreditinstitute (Bank)	809,20 €	
an Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		680,00 €
an Umsatzsteuer		129,20 €

Abwicklung der Umsatzsteuer bei Bewertung von Forderungen

Eine Umsatzsteuerkorrektur ist erst bei Feststellung einer uneinbringlichen Forderung zu buchen.

(Umsatzsteuer auf der Sollseite, zugleich Umsatzsteuerkürzung/Zahllastminderung)

Dagegen muss bei einem Zahlungseingang bei einer bereits uneinbringlichen Forderung der Mehrwertsteueranteil an das Finanzamt abgeführt werden.



7. Fallstudie

a)

aa)

Gehalt	2.210,00 €
- Lohnsteuer	264,41 €
- Kirchensteuer	0,00 € (Frau Schmidt ist konfessionslos)
- Solidaritätszuschlag	15,54 €
- Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung	
Krankenversicherung	
8,20 % von 2.210 €	181,22 €
Pflegeversicherung	
1,025 % von 2.210 €	22,65 €
Rentenversicherung	
9,45 % von 2.210 €	208,85 €
Arbeitslosenversicherung	
1,50 % von 2.210 €	33,15 €
= Nettogehalt	1.484,18 €
- Verrechnung Vorschuss	450,00 €
= Auszahlungsbetrag	1.034,18 €

ab)

Bruttogehalt Nicole Schmidt	2.210,00 €
+ Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	
19,275 % von 2.210 €	425,98 €
-siehe Tabelle-	
= Personalaufwendungen	2.635,98 €

b)

ba)

Gehälter	2.210,00 €	
an Kreditinstitute (Bank)		1.034,18 €
an Verbindlichkeiten aus Steuern		279,95 €
an Im Voraus gezahlte Sozialversicherungsbeiträge		445,87 €



an Sonstige Forderungen gegenüber Belegschaftsmitglieder	450,00 €	
bb)		
Gesetzliche soziale Aufwendungen an Im Voraus gezahlte Sozialversicherungs- beiträge	425,98 €	425,98 €



8. Fallstudie

a)

aa)

Umsatzerlöse		2.420.000 €
- Wareneingang	1.600.000 € (Soll)	
- Nachlässe von Lieferanten	20.000 € (Haben)	
- Bestandserhöhung	30.000 € (Haben)	1.550.000 €
Rohgewinn		870.000 €

ab)

Rohgewinn
 ----- x 100 = Kalkulationszuschlag
 Wareneinsatz

870.000
 ----- x 100 = 56,13 %
 1.550.000

ac)

Rohgewinn
 ----- x 100 = Handelsspanne
 Umsatzerlöse

770.000
 ----- x 100 = 31,82 %
 2.420.000

Gratis-Tipp:

Die Handelsspanne in % ist immer kleiner als der Kalkulationszuschlag in %.



Wissensblock
Kalkulationsfaktor

$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Wareneinsatz}} = \text{Kalkulationsfaktor}$$
$$\frac{2.420.000}{1.550.000} = 1,56129$$

Gratis-Tipp:

Die Zahl hinter dem Komma 1, = 56,129 ist gleichzeitig der Kalkulationsfaktor!

- ba)
Schlussbilanzkonto an Warenbestand 180.000 €
- bb)
Warenbestand an Aufwendungen für Waren 30.000 €
- bc)
GuV Konto an Wareneingang 1.550.000 €
- bd)
Warenverkauf an GuV-Konto 2.420.000 €
- c)
Der Wareneinsatz (Wareneingang) beträgt 1.550.000 €



9. Fallstudie

a)

1. Versicherungen	300 €	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten an Kreditinstitute (Bank)	1.500 €	1.800 €

→ Wissensblock

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive RAP)

Nach der Aufgabenstellung gilt:

Am 8 November 2013, spätestens am 31. Dezember 2013 (Bilanzstichtag) ist ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

Bei der Zahlung erfolgt eine Ausgabe im alten Jahr und zugleich ein Aufwand für das alte und neue Jahr oder nur neues Jahr.

Für alte Jahr ein Aufwand von 300 € und für das neue 1.500 €.

Ermittlung Aktive RAP

1.800
----- x 5 Monate / 2014 = 1.500 €
6 Monate

Grundregel:

Bei Bildung einer Aktive RAP zum Bilanzstichtag (vielfach 31. Dezember 2013) ist immer der Betrag zu buchen, der für das neue Jahr bestimmt ist.

Das Konto Aktive RAP gehört zu den Bestandskonten und wird in der Bilanz auf der Aktivseite ausgewiesen.



**Passive
Rechnungsabgrenzungsposten
(Passive RAP)**

Bei einer Eingangszahlung erfolgt eine Einnahme im alten und zugleich ein Ertrag für das alte und neue Jahr oder nur neues Jahr.

Grundregel:

Bei Bildung einer Passiven RAP zum Bilanzstichtag (vielfach 31. Dezember) ist immer der Betrag zu buchen, der für das neue Jahr bestimmt ist.

Das Konto Passive RAP gehört zu den Bestandskonten und wird in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen.

2. Privatentnahme an Kreditinstitute (Bank) 12.500 €

3. Grundstücke an Kreditinstitute (Bank) 5.500 €

→ Wissensblock

Die Beurkundungskosten, Erschließungskosten und Grunderwerbsteuer bei Grundstücken und Gebäuden sind aktivierungspflichtig und gelten als Anschaffungsnebenkosten.

-> Keine Aufwandsbuchung!

4. Rückstellungen an Kreditinstitute (Bank) 1.250 €

→ Wissensblock



Am Bilanzstichtag werden Rückstellungen für bestimmte Ausgaben am Bilanzstichtag für das neue Jahr gebildet. Es sind Aufwendungen des alten Jahres, die am Bilanzstichtag durch aussagefähige Unterlagen wahrscheinlich oder sicher sind, aber in ihrer Höhe und Fälligkeit noch unbestimmt sind. (Geschätzte Zahlen). Das Konto Rückstellungen ist ein Bestandskonto und wird in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind nur aufzulösen, wenn der Grund nicht mehr vorliegt. Bei der Auflösung kann entstehen:

Rückstellung = Ausgabe

Rückstellung > Ausgabe = Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Rückstellung < Ausgabe = Periodenfremde Aufwendungen

5. Verbindlichkeiten aus Steuern an Kreditinstitute 8.500 €

b)

Es wäre nur der Gebäudeversicherungsanteil für Dezember 2013 von 300 €. (Gewinnminderung)

10. Fallstudie

a) Rechnungsbetrag	6.664,00 €
- 3 % Skonto	199,92 €

= Überweisungsbetrag	6.464,08 €
----------------------	------------

b) Überweisungsbetrag x Kreditzeitraum*1) x Zinssatz
 ----- = Kreditkosten (Zinsen)
 100 x 360

*1) Ermittlung

Zahlungsziel	30 Tagen
- Skontofrist	10 Tagen

= Kreditzeitraum	20 Tagen
------------------	----------

6.464,08 x 20 Tage x 9,25
 ----- = 33,22 €



$$100 \times 360$$

c) Skonto	199,92 €
- Kreditkosten / Zinsen	33,22 €
= Finanzierungsgewinn	166,70 €

In diese Fall ist eine Skontoausnutzung sinnvoll, weil ein Finanzierungsgewinn Entstehen wird.

Skonto –netto- ohne Vorsteuer-	168,00 €
- Zinsaufwendungen	33,22 €
= Erfolg / Gewinnausweis	134,78 €

Hinweis:

Der Anspruch von Skonto vermindert den Wareneingang / Wareneinsatz.

- d) 20 Tage Lieferantenkredit = 3 %
 360 Tage Lieferantenkredit = x %

$$\frac{360 \times 3}{20} = 54 \%$$

Der 2%ige Skontoanspruch entspricht einer effektiven Verzinsung von 54 %.

→ Wissensblock

Grundregel

Liegt der effektive Zinssatz über den Zinssatz der Kreditkosten, dann ist eine Kreditaufnahme zu empfehlen.

e)

ea) Wareneingang	5.600,00 €
Vorsteuer	1.064,00 €



an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 6.664,00 €

eb) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.664,00 €	
an Kreditinstitute (Bank)		6.464,08 €
an Nachlässe / Lieferantenskonto		168,00 €
an Vorsteuer		31,92 €

→ Wissensblock

Was ich noch nicht so verstehe?

Warum Vorsteuer auf der Habenseite bei Zahlung einer Lieferantenrechnung unter Abzug von Skonto?

Der Gesetzesgeber hat festgelegt, dass ein Vorsteueranspruch nur über den reinen Warennettowert nach Abzug von Skonto möglich ist. Dies liegt hier vor.

Kontrollrechnung:

Warenwert vor Zahlung	5.600,00 €
- 3 % Skonto	168,00 €

= Warenwert nach Zahlung	5.432,00 €
--------------------------	------------

5.432 € x 19 % Vorsteuer	1.032,08 €
--------------------------	------------

Gebuchte Vorsteuer (siehe Lösung):

Soll	1.064,00 €
- Haben	31,92 €

= Saldo	1.032,08 €
---------	------------

=====

|



Du willst noch mehr lernen?

1. Buchhaltungs Crashkurs als eBook

Kauf dir jetzt unseren „Buchhaltungs Crashkurs“ - mit Übungsaufgaben & Lösungen zu jedem Themenbereich.

- über 100 Seiten
- alle wichtigen Grundlängen der Buchhaltung
- speziell für Schule, Studium & Weiterbildung
- 100 % verständlich
- mit Übungsaufgaben und Lösungen

[Jetzt mehr erfahren über den „Buchhaltungs Crashkurs“](#)



2. Buchhaltung - Übungsheft

Du willst keine Erklärungen, sondern nur Übungsaufgaben ohne Ende? Dann ist unser Buchhaltung - Übungsheft die perfekte Investition für dich.

- reines Übungsheft als eBook
- Übungsaufgaben mit Lösungen
- alle wichtigen Themen
- mit umfangreichen Fallstudien
- Multiple-Choice-Aufgaben
- zahlreiche Buchungssätze - Übungen

[Jetzt mehr erfahren über das „Buchhaltung Übungsheft“](#)



Rechtshinweis:

Stand: Januar 2016, Alle Angaben ohne Gewähr

Diese PDF darf ohne schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden.
Die alleinigen Nutzungsrechte liegen bei rechnungswesen-verstehen.de

Fragen, Feedback? Schreibt uns: kontakt@rechnungswesen-verstehen.de

